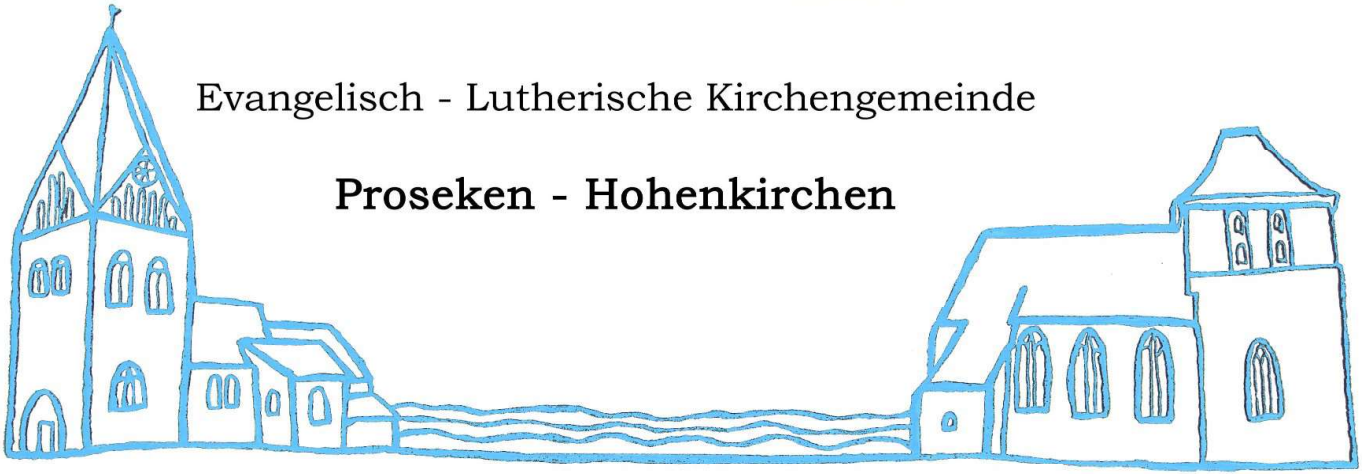


Evangelisch - Lutherische Kirchengemeinde

Proseken - Hohenkirchen



GEMEINDEBRIEF

Juni - August 2022



**Jubeln sollen die Bäume des Waldes vor Gott.
Denn er kommt, die Erde zu richten.**

1. Buch der Chronik, Kapitel 16, Vers 33

Inhalt

- | | |
|-----------------------------|---|
| 3 ... Nachgedacht | 14-15 ... Bei mir zu Gast |
| 4 ... Aus dem Gemeindeleben | 15 ... Rückblick Ordination (Fortsetzung) |
| 5 ... Friedhof | 16 ... Freud und Leid |
| 6-8 ... Rückblicke | 16 ... Kirchengemeinderatswahlen |
| 9-12 ... Wir laden ein | 17 ... Wir gratulieren zum Geburtstag |
| 13 ... Kinderseite | 18 ... Regelmäßige Veranstaltungen |

Ansprechpartner

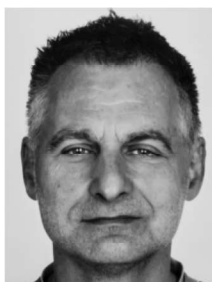
www.kirchen-in-wismar.de und www.kirche-mv.de/proseken-hohenkirchen



Pastorin
Marei Glüer
Tel. 0151 627 949 36
oder 038428-60253
proseken-hohenkirchen@elkm.de
Sprechzeit donnerstags 10-12 Uhr



Stellv. Vorsitzende des KGR
Sylva Keller
Tel. 0170 – 79 30 321
sylva.keller@gmx.de



Gemeindepädagoge
Jens Wischeropp
Tel. 03841 – 616 227
jens.wischeropp@gmx.de



Friedhofsmitarbeiter
Volker Schwarz
Tel. 0163 – 68 08 532
oder 038428 – 60253

Verwaltungsmitarbeiterin
Anette Harder
Tel. 038428-60253

proseken-hohenkirchen@elkm.de
Sprechzeiten:
montags und mittwochs 13-16 Uhr



Konto Kirchengemeinde Proseken-Hohenkirchen
Evangelische Bank eG, IBAN DE90 5206 0410 0005 3804 30

Impressum:

Herausgeber: Ev.-luth. Kirchengemeinde Proseken-Hohenkirchen,
www.kirche-mv.de/proseken-hohenkirchen
Redaktion: Kirchengemeinderat und Pastorin Glüer
Titelfoto: Foto von Evan R. von www.unsplash.com, Käte Wischeropp (Kinderseite),
Angela Voigt (Satz, Cartoons)
verantwortlich: Kirchengemeinderat Proseken-Hohenkirchen
Druck: Gemeindebriefdruckerei Gr. Oesingen, Auflage 850 St.



Möchten Sie auch einen Artikel in unseren Gemeindebrief bringen? Oder haben Sie Anregungen und Tipps für den nächsten? Wenden Sie sich bitte an das Gemeindebüro. Oder schicken Sie uns eine E-Mail: proseken-hohenkirchen@elkm.de. Redaktionsschluss für den nächsten Gemeindebrief ist der 1. August 2022.

Nachgedacht

Gedanken zum Monatsspruch für August:

**Jubeln sollen die Bäume des Waldes vor Gott.
Denn er kommt, die Erde zu richten. 1. Chr. 16,33**

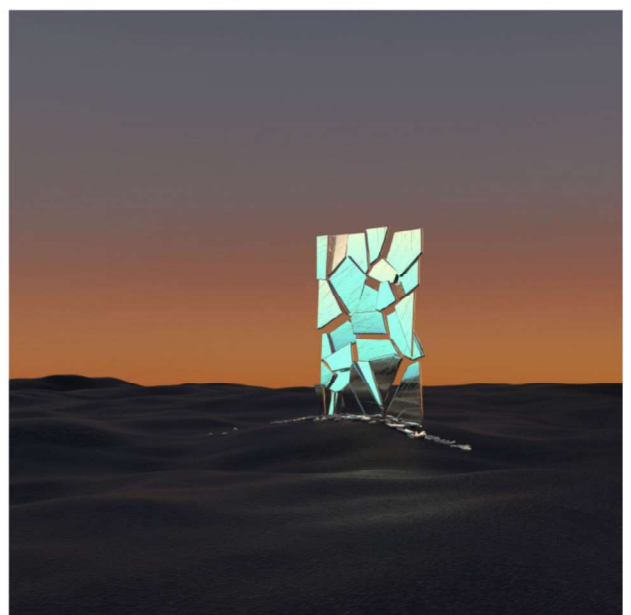
Es wird wieder Sommer – endlich! Ich habe sie so vermisst, die warmen Sonnenstrahlen im Gesicht. Endlich wieder ohne Jacke rausgehen, ohne Schuhe, ohne Sorgen. Ich hab' es so vermisst. Und zugleich, wie in jedem der letzten Jahre, fällt es mir immer schwerer, die Wärme zu genießen. Weil ich weiß, dass es zu warm ist und zu wenig regnet. Und dass das für unsere Region bedeutet, dass sich vieles verändert. Den hiesigen Wäldern geht es richtig schlecht: die Böden sind zu trocken. Und wenn es dann mal regnet, ist es zu viel auf einmal und der Boden kann es nicht aufnehmen. Ein Elend. Da wirkt der Monatsspruch im August fast wie ein schlechter Witz: Jubeln sollen die Bäume des Waldes vor Gott. Denn er kommt, die Erde zu richten.

Er kommt, die Erde zu richten. Dass hier alles mal zu Ende gehen wird, steht außer Frage. Die Wissenschaft hat dafür verschiedenen Szenarien entworfen: entweder richten wir diese Welt durch sämtliche Misshandlungen an Mensch und Natur zu Grunde, die Sonne explodiert eines Tages oder die Bewegungen unserer Galaxie kehren sich auf einmal um und alles verschwindet von jetzt auf gleich oder oder oder. Aber was hat Gott damit zu tun? Ist Gott es, der das Ende plant, vorbereitet, begleitet und vor allem: Ist das, was danach kommt, Gott? Habe ich es am Ende meines Lebens oder am Ende aller Tage mit Gott zu tun und was wird dann passieren?

Die Vorstellung eines Gottes, der mich am Ende mit einer Strichliste in der Hand empfängt und mich entweder hier oder dort zuteilt, ist mir unerträglich. Trotzdem glaube ich an so etwas wie ein Gericht.

Aber es hat für mich nichts mit einem Urteilsspruch zu tun. Sondern mit Konfrontation, mit Erkennen und Verstehen. Ich stelle mir vor, dass ich am Ende aller Tage im Angesicht Gottes erkenne, welche Spuren ich im Laufe meines Lebens hinterlassen habe. Den Schmerz derer, die ich verletzt habe, werde ich empfinden. Aber auch die Freude derer, die ich beschenkt habe. Und, so stelle ich mir das vor, so werde ich spüren, was ich in diesem Leben nie spüren kann: die Konsequenzen meines Daseins. Im Angenehmen wie im Unangenehmen.

Ihre Pastorin Marei Glüer



Bildnachweis: Photo by 愚木混株 cdd20 on Unsplash

Aus dem Gemeindeleben

Herzlich Willkommen, Anette Harder!

Wir freuen uns, dass Anette Harder seit dem 1. Mai 2022 als Verwaltungsmitarbeiterin in unserer Kirchengemeinde tätig ist. Sie arbeitet schon als Gemeindesekretärin in St. Nikolai in Wismar und als Verwaltungsleiterin in der Evangelischen Musikschule Wismar e. V. Außerdem betreut sie die Homepage der Kirchengemeinden in und um Wismar. Ihre Erfahrung teilt sie jetzt auch mit uns. Sie ist jeweils montags und mittwochs zwischen 13-16 Uhr im Gemeindebüro erreichbar.

Marei Glüer

Auf ein Wort mit der Pastorin

Ich weiß nicht, wie Sie leben. Ob Ihre Tage sehr voll sind und Sie gar nicht wissen, wo Ihnen der Kopf steht. Oder ob Sie sich langweilen und Ihre Zeit totschlagen. Oder irgendwas dazwischen. Falls Sie Lust haben, einfach mal zu erzählen und mich dabei kennenzulernen, geben Sie mir gern ein Zeichen und wir verabreden uns zu einem Spaziergang. Zeigen Sie mir gern Ihren Lieblingsweg oder wir gehen einfach drauf los.



Bildnachweis: Photo by Anisur Rahman on Unsplash

Dabei ist es nicht wichtig, ob Sie schon viel mit Kirche zu tun haben oder nicht.

Ich freue mich darauf, von Ihnen zu hören. *Für alle, die nicht so gut zu Fuß sind: auch im Pfarrhaus ist Raum und Zeit für ein Gespräch.*

Marei Glüer

Zur Seniorenrunde

Der Seniorenkreis wird sich vorerst nicht in der bekannten Form treffen. Momentan handhaben wir es so, dass die Personen, die bei den letzten Treffen dabei waren, von der Pastorin besucht werden. Darüber hinaus überlegen wir im Besuchskreis und im Kirchengemeinderat, wie wir uns als Senior*innen der Kirchengemeinde vernetzen und unser Beisammen-Sein gestalten wollen.

Auch hier wieder: Falls Sie eine Idee haben und/oder mitgestalten wollen, melden Sie sich gern bei der Pastorin oder im Gemeindebüro.

Wir suchen:

Die Kirchengemeinde sucht eine **Hauswirtschaftshilfe** (m,w,d), die auf Basis einer Ehrenamtszuschale wöchentlich die Gemeinderäume im Pfarrhaus reinigt.

Für Rückfragen wenden Sie sich gern an das Gemeindebüro (Kontakt Daten siehe S. 2).

Wir suchen Lektoren!

Für die Begleitung der Gottesdienste suchen wir Unterstützung:

- > Lesen von Texten – Epistel, Evangelium, Fürbitten
- > Kollekte sammeln und zählen
- > Liedtafeln beschriften

Wir möchten eine Gruppe ins Leben rufen. Wir treffen uns in regelmäßigen Abständen und tauschen uns über die Arbeit aus und unterstützen uns.

Wer Interesse hat, meldet sich bitte bei Pastorin Marei Glüer unter proseken-hohenkirchen@elkm.de

Friedhof

Spenden einmal anders

„Ei, was is dat?“*, rief eine Friedhofsbesucherin schon vom Parkplatz vis-à-vis. Auch sonst machte sie von ihrer ostpreußischen Herkunft kein Geheimnis, wie denn auch, man konnte es ja deutlich hören. Sogleich fing sie an zu erzählen, von der Heimat, von dem geliebten Bauernhof kurz vor Allenstein. Es sprudelte aus ihr heraus und sie redete sich regelrecht in Rage. Das schöne Land, die herrlichen dunklen Wälder und das viele Wasser, überall Seen und Teiche. Es kreuhte und fleuchte an allen Enden, dazu das viele Wild und sogar die stattlichen Elche sahen sie regelmäßig. Nur vor den Wölfen, da hatte sie Angst, gestand sie. Längst hatte ich die Gießkanne abgestellt und hörte gespannt zu. Gerade noch schwelgte sie in Erinnerungen an die schöne Zeit, doch plötzlich schlug die Stimmung um, der Krieg und dessen Ende, die Vertreibung und der schmerzhaft Abschied von der Heimat.

Ich erinnere schon gar nicht mehr, wie viele bildhafte Erzählungen ich über die „alte Heimat“ und die Flucht schon gehört hatte, aber glauben Sie, sie mögen sich ähneln und doch jede einzelne von ihnen ist anders. Und sie berühren mich, ist meine Familie doch auch betroffen.

Dann aber kehrte sie zum „Ei was is dat?“ zurück. Gemeint war eine neu gepflanzte Linde im Eingangsbereich des Friedhofs in Proseken. Sie ist schon recht ansehnlich mit ihren 4 Metern Höhe und der armstarke Stamm macht schon was her. „Ja, so einen hat Vater auch noch gepflanzt, es muss '44 gewesen sein“, sagte sie. „Es war ja so Herr Schwarz, der Blitz hat bei uns auf'm Hof eingeschlagen und so musste die Linde abgesägt werden.“ „Es konnte eine Neue beschafft werden und das Lindenquartett war wieder vollständig“, ergänzte sie.

Kurz wurde es still, dann holte ich tief Luft und fing zu erzählen an. Auch von einem Abschied, von einer Familie, die ihren Sohn und Bruder gehen lassen musste, auch ungefragt. „Ebenso wie ihr damals“ fügte ich hinzu. Ohne Möglichkeit etwas zu beeinflussen oder aufhalten zu können. Es ist vorbei, dauerhaft verloren und unwiederbringlich. Und doch ist es diese Familie, die ein Zeichen setzen wollte, ein Zeichen der Hoffnung für die Zukunft.

Sie traten an mich heran und fragten nach, ob es nicht möglich wäre, einen Baum zu spenden, sie fühlen sich dem Friedhof sehr verbunden. Ich zeigte auf die große Lücke, dort wo noch der Stumpf der alten Buche steht, der Platz gefiel uns gemeinsam.

Es vergingen einige Wochen und plötzlich lag er da, geliefert von einem großen LKW. Der Detlef und ich setzten den Baum, gaben ihm zwei Pfähle als Stütze mit, so kann der Wind nicht ständig an ihm herumzotteln. Ja, und da steht er nun, unser neuer Baum. Den einen erinnert er an die alte Heimat, ein anderer Besucher mag er vielleicht an das Gedicht von Wilhelm Müller erinnern. Aber eines ist ganz sicher, die Spenderfamilie und ihre Nachkommen werden diesen Baum immer in Verbindung mit ihren lieben Verstorbenen auf unsern Friedhof bringen.

An dieser Stelle möchte ich mich herzlich für diese Zuwendung bei der Familie Wolff bedanken, natürlich auch im Namen der Kirchengemeinde!

* „Ei“, ein typisch ostpreußischer Satzanfang, dieser kommt natürlich mit der richtigen Mundart besonders zur Geltung und steht hier für die freudige Überraschung.

Ihr Volker Schwarz

Rückblicke

Passionsandachten 2022 im Gemeindehaus Proseken

Jedes Jahr beginnt am Aschermittwoch die Passionszeit und damit die Erinnerung an die Leidenszeit Christi. Die Passionsandachten wollen einen Beitrag leisten, uns auf das Leiden und Sterben Christi zu besinnen, uns Mut zu machen und uns die Möglichkeit zum Stillwerden zu geben.

Die Passionszeit stand in diesem Jahr unter dem Motto: „**Üben! 7 Wochen ohne Stillstand.**“ Damit gemeint war das Üben von Geduld, Kritik, Rücksicht und Widerstand.

Nach Ausbruch des Ukrainekrieges schien dieses geplante Motto im ersten Moment unpassend, aber es war bei näherer Betrachtung doch anwendbar, so der in der Öffentlichkeitsarbeit der evangelischen Kirche tätige Pastor Frank Muchlinsky. Das Motto müsse nicht geändert werden. Wir könnten uns auch vornehmen, „den Frieden zu üben“. Frieden sei nicht starr, er sei nicht einfach da, er müsse gemacht und geübt werden. Frank Muchlinsky regt an, uns von Angst und Ratlosigkeit nicht zum Stillstand bringen zu lassen, das Fasten sollte in dieser Passionszeit durch Verzicht auf Streit und Gewalt erfolgen.

Ein überregionales Vorbereitungsteam aus dem Kreis der EKD erarbeitete für die Passionsandachten Andachtsimpulse, die von Bibelstellen abgeleitet wurden und Anregungen für unser alltägliches Miteinander in der Passionszeit geben konnten.

In unserer Gemeinde sind die Passionsandachten mittlerweile eine gute Tradition geworden. Ausgehend von diesen Impulsen führten unsere Pastorin Marei Glüer und verschiedene Gemeindeglieder die Passionsandachten durch. Diese Gedanken und die Gemeinschaft waren eine Stärkung und gaben Hoffnung, auch in schweren Zeiten nicht den Mut zu verlieren und auf Gott zu vertrauen.

Sabine Krebs

Ordination

Was war das für ein festlicher Auftakt, als wir in einer vollen Kirche in Hohenkirchen meine Ordination am 6.3.2022 gefeiert haben! So gerne denke ich daran zurück, wie viele Menschen diesen Tag zu einem sehr besonderen Tag für mich, meine Familie und viele anderen gemacht haben. Dafür nochmal vielen, vielen Dank!

Lesen Sie weiter auf Seite 15



Rückblicke

Karfreitag

Den Gottesdienst am Karfreitag feiern wir traditionell in der Kirche Proseken. Das kahle Holz-Kreuz im Vordergrund, der Altar wird zu Beginn von allem freigeräumt – wir reduzieren uns nur noch auf das Wesentliche an diesem Tag – Jesus am Kreuz. Die Besucherzahlen an diesem Tag zeigen doch, wie wichtig dieser Tag für unsere Gemeinde ist. Die Lieder der Passionszeit erklingen und wir besinnen uns auf das, was uns als Christen ausmacht. Ohne Leid keine Freude – ohne Tod keine Auferstehung.

Karsamstag

Am Abend vor Ostern wird im Pfarrgarten das Osterfeuer entzündet. Viele sind gekommen, es gab wieder Bratwurst – diesmal auch Wildbratwurst und auch für Vegetarier war etwas dabei. Bei schönem Wetter gab es reichlich Zeit für Austausch und Kennenlernen.

Ostern

Nach der langen Coronazeit endlich wieder ein Ostern mit gemeinsamem Osterfrühstück. Lange haben wir darauf gewartet, haben verschiedene Varianten wurden vorab überlegt, wie kann das Frühstück mit allen Hygienebestimmungen durchgeführt werden?

Der erste Ostergottesdienst mit unserer Pastorin, die Kathy mitgebracht hat. Ein Gottesdienst für alle Generationen: die Kinder haben mit Kathy über die Auferstehung gesprochen und haben mit so manchen Antworten überrascht. Begleitet wurde der Gottesdienst wieder von der Orgel und vom Posaunenchor.

Beim anschließenden Ostereiersuchen konnten die Kinder zuerst die spannende Geschichte hören, wie der Osterhase nun da war und die süßen Sachen versteckt hat (dabei wurde er nämlich beobachtet).

Das gemeinsame Osterfrühstück hat uns alle erfreut, es waren viele leckere Sachen im Angebot.

Vielen Dank an die fleißigen Helfer und Unterstützer unserer Gemeinde. Ohne euch wäre dieses schöne, lebendige Gemeindeleben gar nicht möglich.

Kirsten Haak



Rückblicke

Konfi-Freizeit in Wittenberg

Am ersten Wochenende im April dieses Jahres machten sich circa 50 Konfirmand*innen aus Wismar und Proseken-Hohenkirchen auf nach Wittenberg. Nachdem sie im vergangenen Sommer schon ein paar Tage gemeinsam in Zinnowitz verbringen konnten, war dies die zweite gemeinsame Ausfahrt seit den pandemiebedingten Einschränkungen. Für mich war es daher – trotz Vikariat in Wismar – der erste Ausflug mit den Konfis und dem Konfi-Team.

Wittenberg ist als Lutherstadt bekannt und so stand auch unser gemeinsames Wochenende ganz in seinem Zeichen. In einem nachgebauten Panometer tauchten wir mithilfe des beeindruckenden Panoramas von Yadegar Asisi in das Wittenberg zu Luthers Zeiten ein. Es ist ein bisschen, als wäre man mittendrin in einem riesigen Wimmelbild, in dem die wichtigsten Ereignisse der Zeit festgehalten sind. Hier und auch im Lutherhaus wurden wir ausführlich über die Zeit der Reformation informiert.

In der Schlosskirche haben wir gemeinsam Gottesdienst gefeiert. Dabei haben uns drei Stationen aus Luthers Lebensweg inspiriert: Die Zeit der Angst, der Moment seiner großen Entdeckung und die Zeit, in der er viel Mut aufgebracht hat, um seine Idee zu verteidigen. Wir haben versucht zu verstehen, wie es ihm jeweils ging und warum, um dann auch uns zu fragen: Was macht uns Angst? Und welche Idee ist uns so wichtig, dass wir sie unbedingt verteidigen wollen? All das haben wir vor Gott gebracht.

Und was am Wichtigsten war: wir waren alle zusammen. Wir haben miteinander geredet und gespielt, gelacht, geweint und getröstet. All das, was wir solange vermisst haben.

Marei Glüer



Foto: Thomas Cremer

Wir laden ein



Gottesdienst mit Taufe und Tauferinnerung

für Kleine und Große

Pfingstsonntag, 05. Juni 2022 – 10:00 Uhr in Hohenkirchen

Wir freuen uns, wenn alle, die eine Taufkerze haben, diese zum Gottesdienst mitbringen. Ganz egal, wie alt Du bist – die Taufkerze einfach vorsichtig in Backpapier einpacken und mitbringen. So könnte ein schönes Tauferinnerungs-Lichtermeer entstehen.

Konfirmationen

Wir freuen uns auf die Konfirmationen, die am **12. Juni, 10:00 Uhr in Proseken** gefeiert werden. Thomas Cremer wird mit Leonie Dannenberg, Miette Niebergall, Philipp Bockler und Jarne Lenius, ihren Familien und allen, die wollen, diesen festlichen Gottesdienst feiern.

Hier stellen unsere Konfis sich kurz vor:

Leonie:

Hallo, ich heiße Leonie Anneliese Dannenberg, bin 14 Jahre alt, wohne in Wismar und besuche die 8. Klasse des Geschwister-Scholl-Gymnasiums. In meiner Freizeit lese und zeichne ich sehr gerne.

Ich habe meine Konfi-Zeit begonnen, ohne eine Ahnung davon zu haben, was mich erwartet und was ich in dieser Zeit erleben werde, wie viele andere wahrscheinlich auch. Nun ist die Zeit fast vorbei und die Erlebnisse und Begegnungen, die ich in dieser Zeit haben durfte, waren sehr schön und positiv prägend. Sie werden für immer in mir sein.

Nach meiner Taufe ist meine Konfirmation ein weiterer wichtiger Schritt zur Festigung meines christlichen Glaubens. Ich freue mich auf meine Konfirmation!

Philipp:



Ich bin Philipp und werde im Juni konfirmiert. In meiner Freizeit spiele ich gerne Fußball, Tischtennis und außerdem noch Klavier. Vor fünf Jahren bin ich zusammen mit meinen Eltern und meinem kleinen Bruder von Nürnberg hierher gezogen und wohne nun am Ostseeblick in Wendorf.

Das Schönste der Konfi-Zeit waren meiner Meinung nach die gemeinsamen Konfifahrten nach Wittenberg und Zinnowitz. Es gab immer tolles Programm und einem war nie langweilig. Nur an Schlaf hat es teilweise gemangelt, da die Frühstückszeit schon um 8 Uhr war und es abends doch schon mal etwas später wurde. Ich freue mich jedenfalls sehr auf die Konfirmation, weil ich mich dann Gott noch verbundener fühlen kann und denke, dass es den anderen auch so geht.

P.S.: Natürlich auch wegen der Geschenke ;)

Wir laden ein

Jarne:

Hallo liebe Gemeinde,

mein Name ist Jarne Elia Lenius und ich wollte mich hier kurz vorstellen. Ich bin 14 Jahre alt und gehe auf das Geschwister-Scholl-Gymnasium in Wismar. Ich spiele gerne Tischtennis beim TSV Gägelow und schon seit fast 8 Jahren Gitarre.

Besonders schön an der Konfi-Zeit fand ich das soziale Umfeld und die netten Leute dort. Man hat in der Zeit auch ein paar neue Freundschaften geschlossen. Die Highlights waren die Konfi-Fahrten nach Wittenberg und Zinnowitz.

Diese Eindrücke möchte ich, nach meiner Konfirmation als Teamer den Konfis mitgeben und sie auf ihrem Weg begleiten.

Miette

Ich heiße Miette Niebergall, bin 14 Jahre alt und gehe in die achte Klasse des Geschwister-Scholl-Gymnasiums. In meiner Freizeit gehe ich meinem Hobby, dem Sport Basketball nach, verbringe Zeit mit meiner Familie und meinen Freunden und besuche alle zwei Wochen am Freitagnachmittag den Konfirmandenunterricht. An diesem gefällt mir besonders die Gemeinschaft unserer Gruppe, die Offenheit, die kreative Gestaltung der Themen sowie die gemeinsamen Ausflüge. Das Highlight meiner Zeit als Konfirmandin war die Sommerfahrt 2021, bei der ich viele tolle Menschen kennengelernt und einige alte Freundschaften erneuert habe.



Geistliche Abendmusik

44. Singwanderung des Choralchors (ca. 50 Jugendliche) der St.-Johannis-Kirche Rostock
Werke von Schütz, Bach, Mendelssohn Bartholdy und Chilcott
Leitung: KMD Prof. Markus Johannes Langer Eintritt frei | Spenden erbeten

Sonnabend - 2. Juli 2022 | 19.30 Uhr
in der Kirche Hohenkirchen

Urlaub Pastorin Glüer

Urlaub: 12.7.-1.8.2022, Vertretung steht noch nicht fest, bitte über das Büro erfragen

Wir laden ein

Konfi-Fahrt nach Schweden

Vom **4.-11. Juli 2022** verbringen die Konfirmand*innen zusammen mit den Teamer*innen und einigen Pastoren der Kirchenregion Wismar eine gute Woche in Schweden. Alle schauen dieser gemeinsamen Zeit wieder sehr freudig entgegen und die Planungen laufen bereits. Bist du Konfirmand*in oder bereits konfirmiert und hast Lust, dich als Teamer*in einzubringen? Dann meld´ dich gern bei uns im Gemeindebüro und du erhältst weitere Infos dazu.



Fotonachweis: Photo by Hudson Hintze on Unsplash

Neue Konfi-Zeit ab August

Im August startet der neue Konfi-Jahrgang. Das heißt: wenn Du im Herbst in die 7. Klasse kommst, dann kannst du in zwei Jahren deine Konfirmation feiern.

Wenn Jugendliche sich konfirmieren lassen, dann sagen sie damit quasi: Ich finde es gut, dass ich getauft bin. Und das ist ja gar nicht so selbstverständlich, das zu sagen. Für Fragen nach Gott, nach dem (guten) Leben, für Gemeinschaft und Lagerfeuer wollen wir uns die Konfi-Zeit mit euch gemeinsam Zeit nehmen.

Falls Du schon mal Fragen dazu hast, melde dich gern bei Pastorin Marei Glüer oder im Gemeindebüro.



Fotonachweis: Photo by Hudson Hintze on Unsplash

Wir laden ein

Bitte vormerken!!! Kirchen- Sommer- Café

Nach dem erfolgreichen Versuch im letzten Jahr haben wir uns entschlossen, unser Kirchen-Sommer-Café auch in diesem Jahr zu starten. Lassen Sie sich herzlich einladen an allen Sonntagen im August zum Kirchenkaffee nach Hohenkirchen. Bei Kaffee und Kuchen gibt es so manche Gelegenheit zum Austausch mit Musik und gern auch mal einer Kirchenführung.

Wir suchen wieder Helferinnen und Helfer, die Lust haben, uns beim Kuchenbacken zu unterstützen, zu musizieren oder Unterstützung beim Austeilen oder einfach da sein.

Wir sind da am: **7. August, 14. August und am 28. August in Hohenkirchen** (am 21. August ist unser Gemeindefest)



Gottesdienste unterwegs, Schulanfangs-Gottesdienst und Gemeindefest



Einige kennen das ja schon – wir feiern **Gottesdienste unter freiem Himmel**. In diesem Juli wollen wir das mal in Gärten ausprobieren. Einmal im Pfarrgarten und an zwei anderen Sonntag laden Menschen aus der Gemeinde zu sich in den Garten ein. Genauere Informationen dazu finden Sie ganz hinten auf der Übersicht zu den Gottesdiensten.

Außerdem wollen wir am **21. August** einen **Gottesdienst zum Schulanfang** feiern – am besten mit ganz vielen Schulanfänger*innen und ihren Familien.

Anschließend feiern wir als Gemeinde ein **Sommerfest**. Falls Sie Lust und Ideen haben, wie dieser Tag ein besonders schöner Gute-Laune-Tag werden kann, sagen Sie gern Bescheid.



Hallo, Kinder!

Ist das eine Möwe?
Könnte sein - ist es aber nicht.
Neuer Vorschlag? Mal sehen...

Dieser Vogel lebt hauptsächlich in der Nähe des Südpols. Einige Arten sieht man auch am Nordpol (aber NICHT am Atlantik und nicht am Nordpolarmeer!) und tatsächlich ist eine Art sogar in den Tropen zu Hause! Während der Wintermonate können sie bis zu 6 Monaten in der Luft bleiben, sie fressen und schlafen auch im Flug.



THEMA

Flügelspannweite: 3,5 m!
Kann bis zu 70 Jahre
alt werden!

In der Bibel steht: Gott schläft nie, er achtet immer auf die, die ihn suchen!
Er ist ein Hüter, er steht dir zur Seite. (Psalm 121) Das ist richtig klasse, oder?
Stell dir vor, du hast einen Freund, der immer Zeit hat!
Genau das ist Gottes Angebot: Freunde für immer. Und mehr Kraft als du für möglich hältst. Probier es aus, geht ganz einfach, du kannst ihn einfach fragen.

Seid dabei:

- Juni | Samstags von 10 bis 12 Uhr Spielevormittag im Pfarrhaus / auf dem Pfarrhof Proseken. Aushang beachten!
- Juli | 11.-15.7. Spielplatzurlaub mit Jojo
Die ganze Woche von 10 bis 12 und von 14 bis 17 Uhr Programm, Spiele, Geschichte und Abenteuer mit Jens und vielen anderen.
Spielplatz Max-Reichpietsch-Weg, hinter der Johanneskirche.
- August | Paddelwochenende für Leute ab 13 Jahren 19.-21.8.
Dazu bitte anmelden.

Genauere Info zu allen Sachen bekommt ihr immer im Pfarrhaus und im Hort Proseken.

Während der Schulzeit bin ich donnerstags immer im Hort:
z.B. Wald-Gruppe für neugierige Entdecker.

...euer Jens.

Bei mir zu Gast

Es geht mal wieder um eine Baustelle, aber von besonderem Kaliber.

Eigentlich sollte keine Wertigkeit den Baumaßnahmen gegeben werden, sind sie doch alle zwingend notwendig und dienen dem Erhalt unserer schönen Gotteshäuser. Ich muss aber eingestehen, diese Maßnahme lag mir doch sehr am Herzen und ich bin mir sicher, Sie werden da zustimmen. Dabei ist es schon der zweite Bauabschnitt in dieser Angelegenheit, somit ist es gar nicht so neu aber von besonderer Tragweite.

Sicher erinnern Sie sich an unsere begonnene Sockel- und Fundamentsanierung an der Prosekener Kirche. Da wurden ja im ersten Bauabschnitt die West- und Südseite saniert, es war offensichtlich, die starke Schädigung der Bausubstanz für jedermann sichtbar. Eigentlich war diese Seite aber noch die Sonnenseite unserer Kirche. Denn hier trockneten Sonne und Wind die Wassermassen noch teilweise ab, die von unseren Dächern flossen. Somit waren die Schäden „nur“ auf die äußeren Gebäudeschichten begrenzt.

Das sah auf der Nordseite aber ganz anders aus und um diesen Bauabschnitt geht es jetzt. Sicherlich, vom äußeren Erscheinungsbild her sah die Seite noch ganz gut aus aber der Schein trog doch gewaltig. Der kleine Reim „Außen hui, Innen pfui“ trifft es hier genau. Dem aufmerksamen Beobachter fällt auf der Nordseite zunächst nur ein starker Bewuchs mit diversen Moosen im Traufbett auf. Das ist aber genau der springende Punkt, Moose lieben es feucht und kühl. Hier fanden sie ideale Lebensbedingungen. Abgeschirmt von der Sonne und mit reichlich Nässe versorgt, konnten sie hier ein üppiges Wachstum hervorbringen. Leider gibt es nur ein Problem: Feuchtigkeit und Mauerwerk passen dauerhaft kaum zueinander. Natürlich können wir nicht verhindern, dass es regnet und das Mauerwerk auch mal nass wird, aber der schnelle Wasserablauf muss gewährleistet sein. Davon war auf der Nordseite keine Rede. Es war nicht nur feucht, sondern sehr nass und obendrein war so viel Erde in den letzten Jahrhunderten angefüllt worden, dass das Gebäudefundament ca. 70 cm unterhalb der Erdoberfläche verschüttet war. So konnte das Wasser auf direktem Wege in die Ziegelsteine der Kirche einziehen, ging es von Stein zu Stein, bis es schließlich den Innenraum erreichte und dort auf der weißen Wand ein äußerst unangenehmes Farbspiel durch Pilzbewuchs hinterließ. - Nicht nur optisch sehr unangenehm, sondern für die Gebäudesubstanz verheerend.



Nun ist es als so weit, das Fundament ist freigelegt und auf dem Bild links ist gut zu erkennen, wo die Erdschicht mal endete. Um den Schaden zu begutachten und die Vorgehensweise zu besprechen, finden regelmäßige Bauberatungen statt. Wie auf dem Bild auf der nächsten Seite zu erkennen ist, versammelt sich dazu eine größere Entourage um den leitenden Ingenieur, wir haben es schon mal auf 20 Teilnehmer geschafft.

Bei mir zu Gast

Wir hoffen nun inständig auf Besserung der Situation im Inneren des Kirchenschiffs, nur so könnte eine Planung für die frische Ausmalung vorangetrieben werden. Mit nasser Wand war es bisher sinnlos darüber nachzudenken.

Ihr Volker Schwarz



Ordination

Fortsetzung von Seite 6: Für mich war es aufregend, zum ersten Mal einen Festgottesdienst vorzubereiten, an dem ich selbst so sehr beteiligt bin. Und das mit Menschen, die ich bisher kaum kannte und in einer Kirche, mit der ich noch nicht vertraut war. Ein Glück, dass mich von vielen Seiten Schwingungen erreichten, die mir sagten: Das läuft! Und es lief. An so viel hatte eine gedacht, um so viel hatte sich jemand gekümmert und dann gab's sogar noch Geschenke und die Grußworte waren kurz. Wunderbar. Später schien uns die Abendsonne ins Gesicht und verzauberte Kirche und Friedhof in einen Ort, an den man sich später zurückwünscht, an den man gerne denkt.



Am Abend war ich mit meiner Familie und Freunden in einem ukrainischen Restaurant in Wismar essen. Obwohl ich beim Blick in die Ukraine klage und weine, war es doch der richtige Ort für diesen Tagesausklang. Besonders als der Wirt Schnaps an alle Gäste verteilte und wir auf den Frieden anstießen, dachte ich: ja, manche sind ordiniert, aber um zusammenzuhalten, einander im Blick zu haben und aufeinander zu achten, braucht es nicht viel. Manchmal nur eine kleine Geste, ein kleines bisschen Mut, ein Lächeln, eine Nachfrage, ein Gebet. Ordiniert sind die einen, berufen zum Miteinander sind wir alle. Und das macht mir Mut: dass das, was zählt, oft nicht auf einer Urkunde steht und sich auch nicht am Gehaltzettel ablesen lässt. Und darauf freue ich mich: über das, was zählt, mit Ihnen und Euch ins Gespräch und hoffentlich auch ins Handeln zu kommen.

Marei Glüer

Freud und Leid



Getauft wurde
Ronald Klingbiel
am 21. April 2022 in Proseken



Wir mussten Abschied nehmen von:
Frau Gertrud Diekel, geb. Mielke, 92 Jahre, aus Hohenkirchen
Frau Margot Hausmann, geb. Haynik, 69 Jahre, aus Wismar
Sei getreu bis an den Tod, so will ich dir die Krone des Lebens geben. (Offb 2,10b)

Kirchengemeinderatswahlen

**Eine Stimme
haben Sie
schon:**

Diese Zusage Gottes gilt allen Menschen – auch Ihnen. Bei der Kirchengemeinderatswahl geht es um die Leitung und Zukunft unserer Kirche. Dafür braucht der Kirchengemeinderat Menschen mit ganz unterschiedlichen Erfahrungen und Fähigkeiten. Wie wäre es mit Ihnen?

[Nordkirche.de/Mitstimmen](https://www.nordkirche.de/Mitstimmen)
Kirchengemeinderatswahl: 27. November 2022



Wir suchen unseren neuen Kirchengemeinderat!
Falls Sie noch nicht angesprochen wurden, melden Sie sich bei
Interesse an einer Mitarbeit in unserer Gemeinde gern bei
Pastorin Glüer.

Regelmäßige Termine und Veranstaltungen

Veranstaltung	Zeit und Ort	AnsprechpartnerIn
Posaunenchor	montags, 18:30 Uhr im Pfarrhaus Proseken	Sylva Keller
Friedensgebet	freitags 12:00 Uhr Kirche Hohenkirchen	Pastorin Marei Glüer
Kinderkirche	donnerstags Hortgruppen in der Schule	Jens Wischeropp
Junge Gemeinde	alle Jugendlichen ab der Konfirma- tion montags 19:00-21:00 Uhr Wismar, Jugendkeller der Heiligen-Geist-Kirche	Dieter Rusche 0179 – 576 72 08
Konfiunterricht	freitags 14-täglich 16:00-17:30 Uhr gemeinsam mit den Wismarer Gemeinden Betsaal der Heiligen-Geist-Kirche, Wismar	Pastor Thomas Cremer
Teamer	dienstags 16:30-17:30 Uhr Jugendkeller der Heiligen-Geist- Kirche, Wismar	Pastor Thomas Cremer
Bastelkreis	donnerstags 14-täglich, 16:00 Uhr Pfarrhaus Proseken	Beate Lindner Tel. 038428 – 627 785
Sprechstunde Pastorin Glüer	donnerstags 10:00 bis 12:00 Uhr	Tel. 0151 627 949 36 oder 038428 – 60253 proseken- hohenkirchen@elkm.de



**Ordination
am 6. März 2022**





Gottesdienste und andere Termine

Juni

05.06.22	10:00	Pfingstsonntag	Kirche Hohenkirchen mit Taufe
06.06.22	10:00	Pfingstmontag	Einladung in die Johanneskirche in Wendorf (bei schönem Wetter draußen)
12.06.22	10:00	Trinitatis	Kirche Proseken  Konfirmation
19.06.22	10:00	1. So nach Trinitatis	Kirche Hohenkirchen
26.06.22	10:00	2. So nach Trinitatis	Gartengottesdienst  Pfarrgarten Proseken


Lege mich wie ein Siegel auf dein Herz, wie ein Siegel auf deinen Arm. Denn Liebe ist stark wie der Tod..
Hohes Lied der Liebe, Kapitel 8
Vers 6

Juli

03.07.22	10:00	3. So nach Trinitatis	Gartengottesdienst  Fam. Haak Zierower Landstr. 28, Wismar
10.07.22	10:00	4. So nach Trinitatis	Gartengottesdienst  Sylva Keller Rosenweg 35, Proseken
17.07.22	10:00	5. So nach Trinitatis	Kirche Hohenkirchen 
24.07.22	10:00	6. So nach Trinitatis	Kirche Proseken
31.07.22	10:00	7. So nach Trinitatis	Kirche Hohenkirchen



Meine Seele dürstet nach Gott,
nach dem lebendigen Gott.
Psalm 42, Vers 3

August

07.08.22	10:00	8. So nach Trinitatis	Proseken mit AM
14.08.22	10:00	9. So nach Trinitatis	Hohenkirchen
21.08.22	10:00	10. So nach Trinitatis	Pfarrgarten Proseken- Schulanfangs-Gottesdienst mit Gemeindefest
28.08.22	10:00	11. So nach Trinitatis	Kirche Hohenkirchen
07.08.22	10:00	12. So nach Trinitatis	Kirche Proseken 

Jubeln sollen die Bäume des Waldes vor dem HERRN, denn er kommt, um die Erde zu richten.
1. Buch der Chronik, Kapitel 16
Vers 33



-  Abendmahl
-  Kirche unterwegs

